

Weiter in Richtung lokales Klimaziel.

Auf den Bürger/innenrat folgt die „Allianz klimaneutrales Erlangen“

09.11.2023

Monika Nickles & Simone Zippel

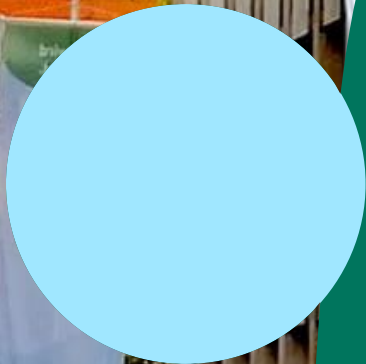
Stiftung Mitarbeit. Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung.



Agenda



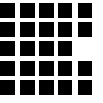
- 1 Umbruch in Erlangen. Fridays4Future und seine Folgen.
- 2 Nach dem Beschluss. Gesellschaftlicher Umbruch?
- 3 Bürger*innenbeteiligung. Bürger*innen und Stakeholder



Umbruch in Erlangen

Fridays4Future und seine Folgen

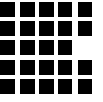
2019 Die Menschen in Erlangen gehen auf die Straßen



Quelle: Stadt Erlangen/Hans Sippel

© Stadt Erlangen

Die Gestalter*innen



Bürger*innenrat

mit 25 Bürger*innen im Alter von 18 bis 87

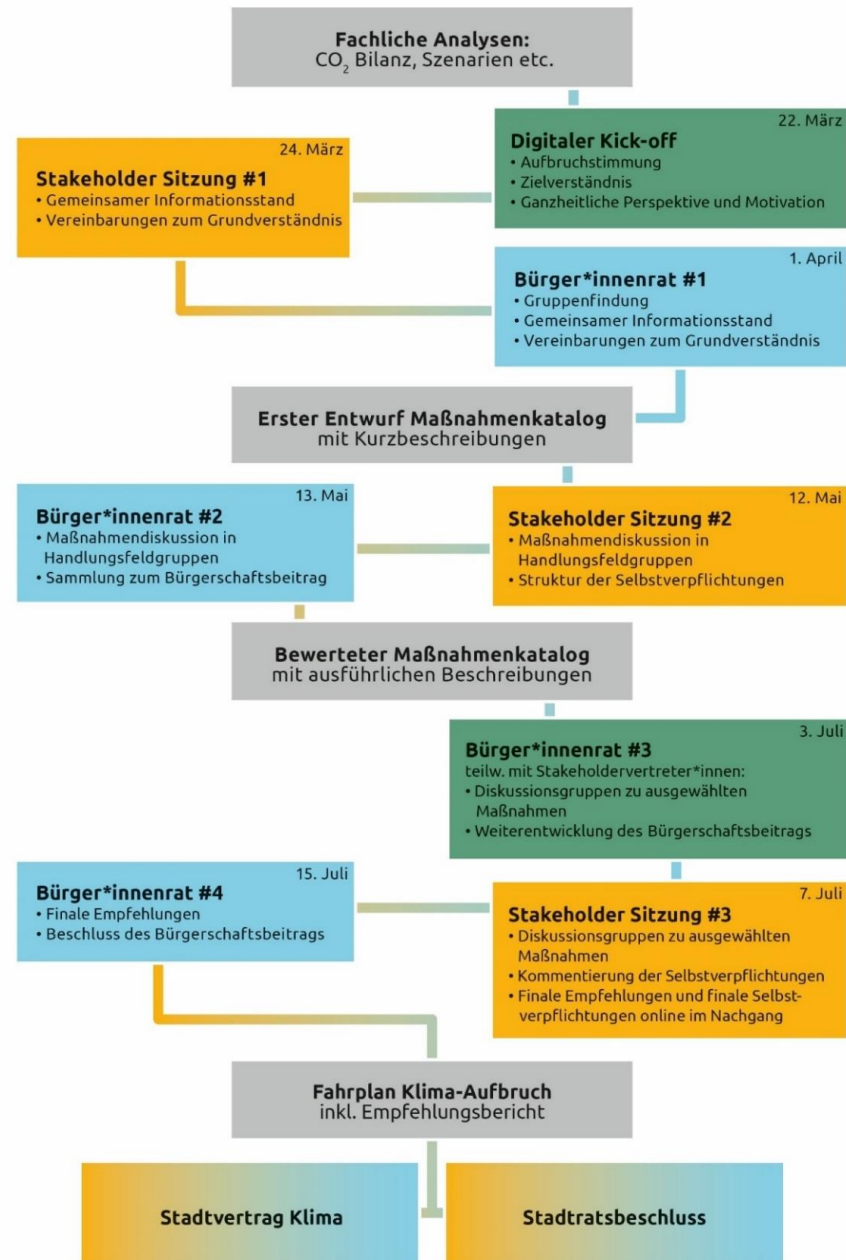
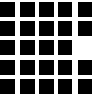


Stakeholder-Gruppe

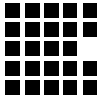
mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verbänden und Verwaltung



Iterativer Prozess zur Entwicklung des Maßnahmenkatalogs



Emotionaler Ritt – für alle Beteiligte



Erlanger Nachrichten

Freitag, 10. Dezember 2021

Seite 27

Doch kein Klimaaufbruch?

Personen für Umweltmaßnahmen.

DAS GROSSE THEMA Klima-Aufbruch

Auf dem Weg zum ambitionierten 1,5-Grad-Ziel

Plan in zwei repräsentativen Planungsgremien werden insgesamt 41 Maßnahmen erarbeitet, die jetzt im Stadtrat diskutiert werden.



Immer stärker wird die Forderung, dass sich die Stadt für einen Klimaaufbruch engagiert. Einige Städte sind bereits auf dem Weg zum ambitionierten 1,5-Grad-Ziel. Erlangen hat sich für ein Klimaaufbruch mit 700.000 Euro an den Start gemacht, die für den Klimaschutz vorgesehen sind. Die Stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die Maßnahmen umzusetzen.

Abgelehnt: Der Stadtrat hat den Antrag der Bürgerinitiative für einen Klimaaufbruch mit 1,4 Millionen Euro für den Klimaschutz abgelehnt. Die Initiative hat sich darauf berufen, dass die Stadtverwaltung nicht genug für den Klimaschutz tut.

Die Umsetzung des bereits beschlossenen Klimaaufbruchs ist weiterhin unklar. Die Stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die Maßnahmen umzusetzen, aber es gibt noch viele Hindernisse.



...eine Solaranlage betreiben will, wie hier in Hasleben, kann die Zertifizierung sich lange hinziehen.

tz? Nicht um jeden Preis

sind durchaus engagiert, kritisieren aber kommunalen Aktionismus und Bürokratie.

...für „sehr wichtig“, 43 Prozent „wichtig“ und kein einziger für „unwichtig“. Klar, es ist ein wichtiger Schritt, aber es ist auch ein großer Aufwand. Die Bürger sind durchaus engagiert, kritisieren aber kommunalen Aktionismus und Bürokratie. Die Stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die Maßnahmen umzusetzen, aber es gibt noch viele Hindernisse. Die Bürger sind durchaus engagiert, kritisieren aber kommunalen Aktionismus und Bürokratie.



Als das Thema „Klima-Aufbruch“ auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung stand, war der Andrang so groß, dass städtische Bürgerinnen und Bürger im Foyer Platz nehmen mussten und die Diskussion via Audiosprecher verfolgten. Dort konnte auch der Stadtvertrag unterschrieben werden.

Aktiv am Klima-Aufbruch mitwirken

STADTVERTRAG Zur Umsetzung des Klimaschutzes sind Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Einrichtungen aufgerufen.

Erlangen - Mit dem Fahrplan Klima-Aufbruch liegt ein umfassendes Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Klimaneutralität in Erlangen vor. Nun geht es laut Mitteilung an dem Rathaus Erlangen an die Umsetzung. Die Maßnahmen sind jedoch nicht alleine für die Stadtverwaltung gedacht. Alle Erlangerinnen und Erlanger, Unternehmen, Vereine und Einrichtungen sind aufgerufen, am Klima-Aufbruch mitzuwirken, heißt es in der Mitteilung. Viele Erlangerinnen, wie die Stadtverwaltung, die Firmen Maxx Bau und Siemens, aber auch die Erlanger Stadtwerk (ESW), die kommunale Wohnungsbaugesellschaft Gewobau und die Friedrich-Alexander-Universität haben sich dem Stadtvertrag bereits angeschlossen. Die Stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die Maßnahmen umzusetzen, aber es gibt noch viele Hindernisse. Die Bürger sind durchaus engagiert, kritisieren aber kommunalen Aktionismus und Bürokratie.

kommen

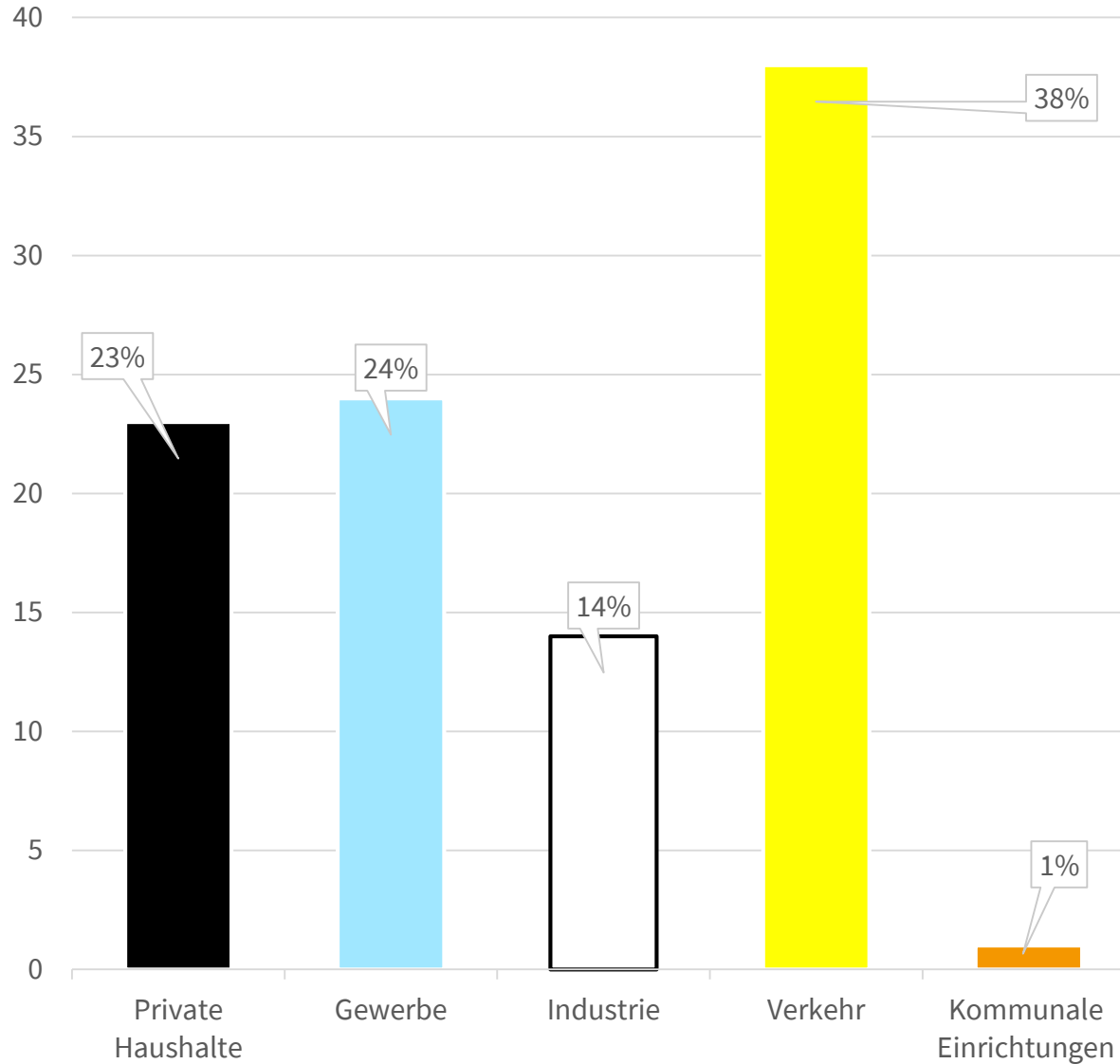
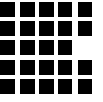
ersäunisse.

Die Parteien sind noch in großen Teilen der Stadtverwaltung angekommen, die Kritik. Dabei sollen nicht nur Klimaschutzende Maßnahmen begonnen werden, sondern auch klimaschädliche Maßnahmen sofort beendet werden. Auch die Stellenschaffung kann so vereinfacht werden, indem Stellen mit klimaschädlicher Arbeit abgebaut beziehungsweise umgewandelt werden. Angesichts dieser Verzögerungen und Unzulänglichkeiten besteht für die Aktiven der Initiative „Klimaneutralität Erlangen“ deshalb kein Zweifel daran, dass das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 so nicht erreicht werden kann. red

Zwischen Hoffnungen und Befürchtungen. Mitglieder aus dem Bürger*innenrat und der Einzelantraggeber berichten über ihre Erfahrungen und Wünsche. Die Stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die Maßnahmen umzusetzen, aber es gibt noch viele Hindernisse. Die Bürger sind durchaus engagiert, kritisieren aber kommunalen Aktionismus und Bürokratie.

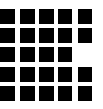
...wickelt, empfiehlt der Stadt, das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Die Stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die Maßnahmen umzusetzen, aber es gibt noch viele Hindernisse. Die Bürger sind durchaus engagiert, kritisieren aber kommunalen Aktionismus und Bürokratie.

CO₂-Ausstoß im Jahr 2020



CO₂-Ausstoß im Jahr 2020:

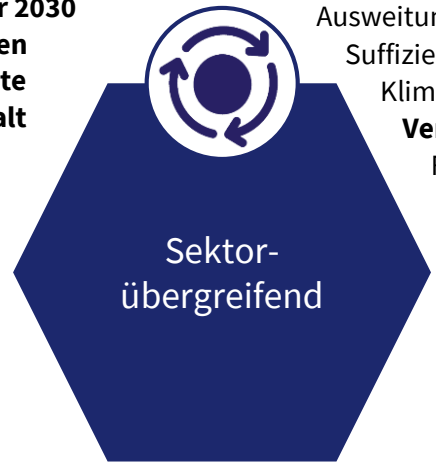
797.000 Tonnen



Fahrplan Klima-Aufbruch mit 41 Maßnahmen

Klimaneutrale Verwaltung vor 2030
Allianz klimaneutraler Erlangen
Integrierte Quartierskonzepte
Klimahaushalt

Ausweitung der Beratungsangebote
 Handwerksoffensive
 Klimaschutzoffensive in Unternehmen



Ausweitung und Anpassung der Förderprogramme
 Suffizienzoffensive
 Klimafonds und Klimafolgekosten

Verstärkung und Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit
 Fortführung der Bildungsaktionen
 Aktionsplattform Klima-Aufbruch

Einwirkung auf Landes- und Bundesebene

Masterplan Wärme 2030
Ausbau & Dekarbonisierung der Wärmenetze
Moratorium Kesslersatz

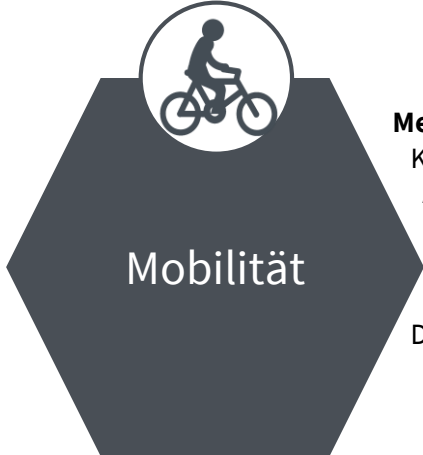
Ausbau von Photovoltaikanlagen
 One Stop Shop
 Gemeinsam unabhängig
 Netzverstärkung, Sektorkopplung und Speicher
 Ausbau Windkraft in der Region



Fortführung & Ausbau der Sharing-Infrastruktur
 Klima- und Umweltfreundliche Verpflegung
 Netzwerk regionale & ökologische Lebensmittel
 Einrichtung eines Ernährungsrats
 Wirtschaft im Kreislauf
 Reparieren statt Wegwerfen

Klimaneutrale Städtische Gebäude
Klimaneutrale Gebäude in Erlangen
Serielle Sanierung von Wohngebäuden

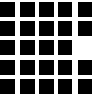
Sanierungswellen in Bezirken
 Ressourcenschonendes Bauen und Sanieren
 Klimaschutz und Denkmalschutz



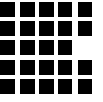
Menschenfreundliche Quartiere
 Klimafreundliche Parkraumbewirtschaftung

Attraktiver ÖPNV
 Sharingsysteme
 Angebotsorientierter Ausbau Ladeinfrastruktur
 Elektrobussflotte
 Drittnutzerfinanzierung des ÖPNV

Empfehlungsbericht für den Fahrplan Klima-Aufbruch



Ownership für den Maßnahmenkatalog

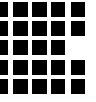


Beteiligte sollten nicht nur Maßnahmen zur Klimaneutralität mitentwickeln, sondern auch eigene Beiträge formulieren, wie sie als Privatperson, Unternehmen oder Organisation zukünftig zur Umsetzung der Maßnahmen beitragen werden.

Beiträge von Unternehmen und Organisationen sind öffentlich im Stadtvertrag Klima einsehbar (www.erlangen.de/mein-beitrag).

→ Brachte hohe Dynamik in den Prozess! Intensiver Aushandlungsprozess in den eigenen Organisationen. Einige verweigerten sich als Organisation, Beiträge zu formulieren. Die Mehrheit willigte jedoch ein, wodurch eine Ownership für den Maßnahmenkatalog entstand.

Umsetzungsbeschluss Okt. 22



41 Maßnahmen werden zur Grundlage des städt. Handelns

Neuschaffung von 17,5 Stellen in der Verwaltung

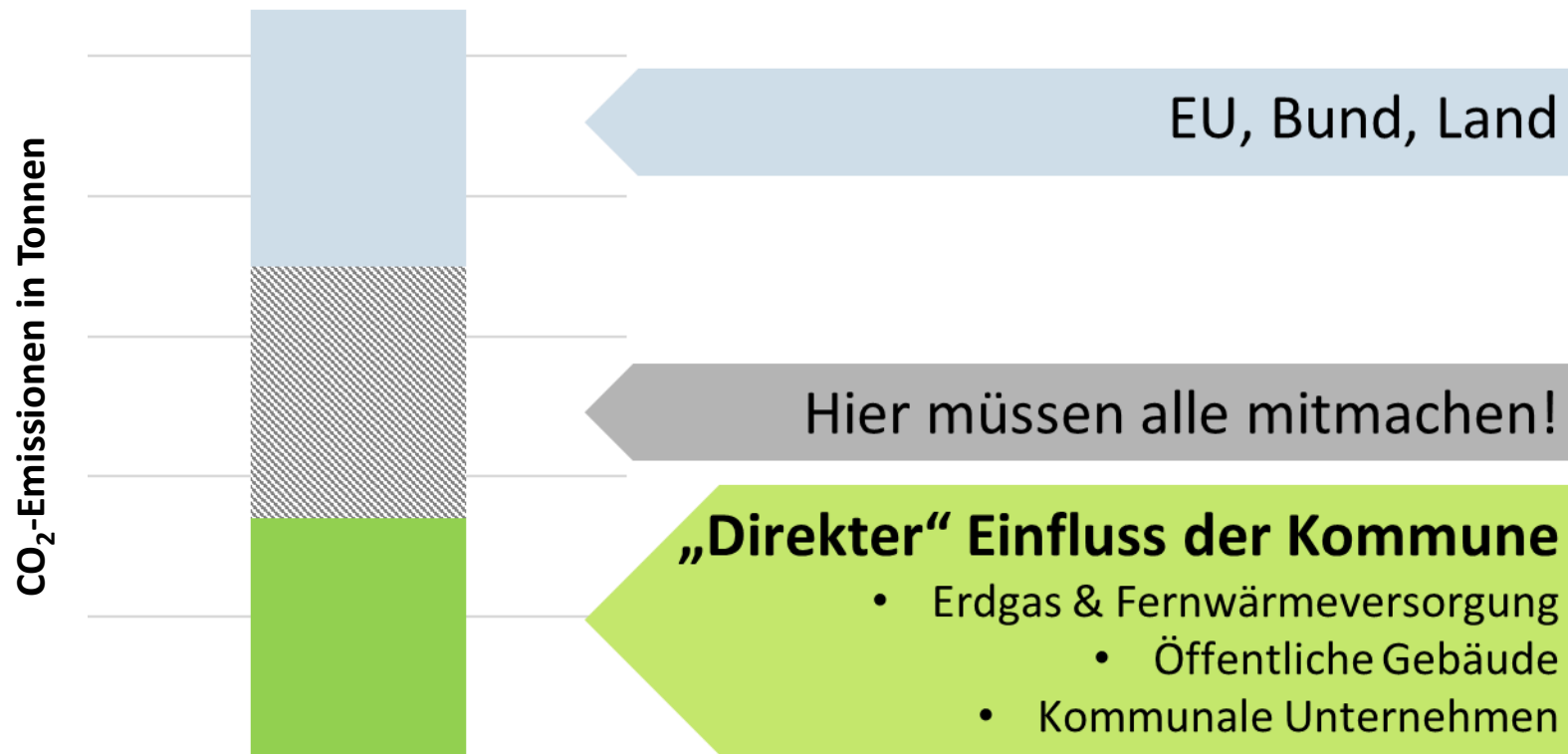
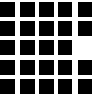
Start mit 14 Leuchtturmmaßnahmen

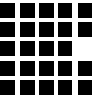
Quelle: Stadt Erlangen/Sippel



Nach dem Beschluss Gesellschaftlicher Umbruch?

Einfluss auf den CO₂-Ausstoß





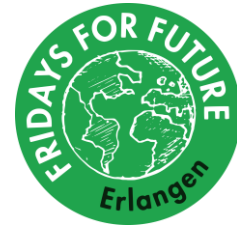
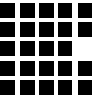
Der Stadtvertrag Klima



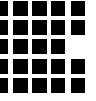
Klimaschutz ist ein Gemeinschaftswerk

**Jetzt Ihren Beitrag für den Stadtvertrag einreichen:
www.erlangen.de/mein-beitrag**

Für Unternehmen, Organisationen und andere Einrichtungen



Stadtvertrag für Privatpersonen

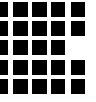


Sichtbares „Commitment“ zum klimafreundlichen Lebensstil

→ Bisher geringe Annahme. **Gründe:**

- Vor allem symbolischer Akt, der nur für eine kleine Zielgruppe einen Mehrwert gibt.
- Schwieriges Wording „Stadtvertrag“, da hohe Verantwortlichkeit/Verbindlichkeit mit Vertrag mitschwingt, für viele eher abschreckend
- Bisher kaum Öffentlichkeitsarbeit

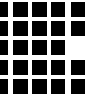
→ Next step: Mehrteilige Kampagne ab November (Fokus auf **Co-Benefits** eines klimafreundlichen Lebens, um mehr Menschen zu erreichen)



Gründung der Allianz klimaneutrales Erlangen

- Fortführung der Zusammenarbeit mit Stakeholdern plus Erweiterung
 - Gewinnen weiterer Stadtverträge zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs
 - Einführen von Erfolgsindikatoren (Transparenz für Fort- und Rückschritte schaffen)
- Neue Stelle „Klima & Wirtschaft“ zur Betreuung der Akteure

Allianz klimaneutrales Erlangen

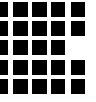


- Seit 2023 (eine Maßnahmen des Fahrplans Klima-Aufbruch)
- Zweimal jährlich 3-4stündige Veranstaltungen
 - Best Practice-Beispielen aus der Region
 - öffentliche Diskussionen zu brisanten Themen (z.B. Mobilität)
 - Aktueller Stand zur Umsetzung des Fahrplans Klima-Aufbruch

Ziel: Organisationen sollen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität ermutigt und unterstützt werden.



Neue Zusammenschlüsse Erlangen CO2-neutral

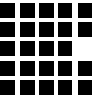


- Empfehlungen an den Stadtrat wurden mehrheitlich gefällt – es gab aber auch Widerstand
- Unwissenheit über die Einfluss- und Entscheidungssphären in der Stadt
- Sorge um die Standortattraktivität
- Zusammenarbeit?



Bürger *innen-beteiligung

Bürger*innen und Stakeholder

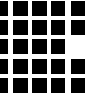


Protest : eine Form der Bürgerbeteiligung

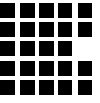
- Macht Konfliktthemen sichtbar
- Ist soziales Miteinander
- Kann Selbstwirksamkeit entfalten
- Übt Druck aus auf Politikverter*innen
- Generiert starke Bilder
- Ist agil
- Lebt von Treiber*innen



Bürger*innenräte



- Bürger*innenräte beraten und sprechen Empfehlungen zur Beschlussfassung aus.
- Es besteht eine große Abhängigkeit vom Agieren der Stadtpolitik.
Der Wirkungsgrad ist abhängig vom Verhalten in Verwaltung und Politik.
- Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit hat hohe Bedeutung.
- Vor allem für die Mitwirkenden hat die Teilnahme einen sehr hohen Mehrwert.



Warum eine Erweiterung der Verantwortungsgemeinschaft?

Unternehmen, Wirtschaft, Handwerk, Forschung sind Teil der Stadtgesellschaft:

- zahlen Steuern,
 - nutzen die Standortvorteile,
 - beschäftigen Menschen, die in der Stadt wohnen
- Sie haben also auch Interesse am Wohl der Stadt.

Das Ziel im Blick :

Stakeholder sitzen, mit Blick auf das Klimaziel, an längeren Hebeln als die Gesamtheit der Bewohner*innen.

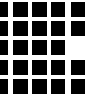
Was einzelne Firmen schon tun, wirkt ermutigend.

Die notwendigen Unterstützungen durch die kommunale Politik

- - Die Arbeit des eingesetzten Bürger*Innenrats und dessen Folgegremien ernst nehmen.
Politik vor Ort muss stabil/standhaft bleiben im Thema.
 - Die Stadt kann mit der Sanierung der eigenen Gebäude vorangehen (z.B. Stellenzuwachs, Finanzmittel einstellen, Schwerpunkte verändern (z.b.momentan Fokus auf Neubau)).
 - Ein planvolles, abgestimmtes handeln erleichtert das Monitoring (z.B. Verkehrsberuhigung, Verdrängung des MIV, kommunale Wärmeplanung, Förderprogramme).
- - Über den Städtetag muss versucht werden, Einfluss auf Gesetzgebung auf Landes- und Bundesebene auszuüben.



..und die Grenzen

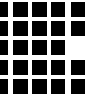


Bei der Erreichung des Klimaziels ist die Stadt Erlangen angewiesen auf die Mitwirkung der Akteure aus Wirtschaft, Handwerk, Unternehmen und auf alle weiteren Partnern. Ohne deren aktive, verbindliche Einbindung ist das Ziel nicht zu erreichen.

In unserem marktwirtschaftlichen System müssen sich Anreize verschieben, Umweltzerstörung muss eingepreist werden.

Freiwillige Selbstverpflichtungen reichen nicht aus.

Ein gesellschaftlicher Umbruch ist notwendig, um Klimaziele zu erreichen



Wenn demokratische Mehrheiten in Bedrängnis geraten, welche Ansätze können helfen den notwendigen gesellschaftlichen Umbruch zu tragen und zu organisieren?

Welches neue Narrativ kann uns helfen, damit Veränderung im Sinne des Klimaschutzes gesellschaftlich unterstützt werden? Umfragen ergeben: Alle wollen Klimaschutz, aber : NIMBY (not in my backyard).

Welche Entwicklungsschritte sind auf Seite der Akteure (Verwaltung, Stadtgesellschaft, Politik) jetzt wichtig?

Rufen wir nach einem starken Staat, nach Gesetzen und Sanktionsmechanismen?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Monika Nickles

Büro für Bürgerbeteiligung und Engagement

E-Mail: monika.nickles@stadt.erlangen.de

Tel: 09131/86-1418

Simone Zippel

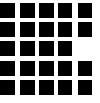
Klimaschutzbeauftragte

E-Mail: simone.zippel@stadt.erlangen.de

Tel.: 09131-86 2330



Klimaschutz in Erlangen



29. Mai
Ausrufung
des Klima-
notstandes

26. November

Stadtrats-
beschluss:
Klimaneutralität
vor 2030

20. September

Beginn des Projekts
"Fahrplan Klima-
Aufbruch"



Fertigstellung und
Umsetzungsbeschluss
des Fahrplans Klima-
Aufbruch mit 41
Klimaschutz-Maßnahmen

27. Oktober



Stadtvertrag
Klima: Einladung
an alle, den Klima-
Aufbruch aktiv
mitzugestalten

Klimaneutralität

Beginn des Klima-
Aufbruchs
und Umsetzung
der Maßnahmen

2019

2020

2021

2022

2023